Ferienzeit ist Turncampzeit – Sommerturncamps 2021

Endlich wieder Turncamp☺… Mitte Juli startete die erste von insgesamt fünf Turncampwochen 2021 in der LandesSportSchule Osterburg, davon 3 Wochen im Sommer, in denen 108 Turnerinnen und Turner aus 11 Bundesländern in die Altmark reisten. Dabei wurde die erste Turncampwoche sogar mit 3 Gastturnerinnen und einer Trainerin aus Schweden eröffnet, die nach Teilnehmerinnen aus Luxemburg, mal wieder ein bisschen internationales Flair nach Osterburg brachten, denn somit wurde in der Halle und drumherum nicht nur deutsch sondern auch englisch gesprochen und auch die deutschen Teilnehmer durften mal eine Erwärmung „auf Schwedisch“ erleben.

Vorausgegangen waren 2021 ebenso wie 2020 leider wieder ungewisse Wochen des Wartens ob es die traditionellen Turncamps in der LandesSportSchule überhaupt geben könnte, Wochen in denen der Vereinssport Pandemie-bedingt still stand, Turnhallen und auch die LandesSportSchule geschlossen blieben. „Etwas anderes wollten wir uns auch gar nicht vorstellen“, so der Tenor der Turncamp-Organisatoren und -Verantwortlichen beim LTV/S-A und der LSSO und so wurde nach 2020 erneut auf unterschiedlichen Ebenen für das große Ziel „Turncamps 2021“ gekämpft. Ende Mai, als die meisten Verein mit ihren Turnerinnen und Turnern noch auf dem Sportplatz oder online turnten, war die Freude bei allen Beteiligen daher groß, als die Mail mit dem „GO für Osterburg“ durch Deutschland ging.

Schon der Anmeldestart zum Jahreswechsel – sowohl der Turncamp-Stammgäste aber ebenso das Interesse neuer Teilnehmerinnen und Teilnehmer – übertraf auch über 15 Jahre nach den ersten Turncamps in der Altmark und selbst nach den Erfahrungen der Vorjahre alle Erwartungen als sich direkt am Tag des Versands der Turncampausschreibung per Mail die ersten Anmeldungen stapelten, zwei der fünf Turncampwochen am 1.1. ausgebucht waren und es nur noch Restplätze in den drei Wochen gab, in denen noch nicht oder nicht mehr alle Bundesländer Ferien hatten, so dass teilweise nur noch Daumendrücken half, um den Sprung von der Warteliste ins Camp zu schaffen.

So begrüßte das TurncampTeam im Sommer über 100 Turnerinnen und Turner in der LandesSportSchule, die je eine Woche „Turnen pur“ plus ein sportliches Rahmenprogramm in der Altmark erleben wollten. Diese konnten sich auf täglich 6 Stunden Training und mehr unter den sehr guten Bedingungen in Osterburg freuen und unter

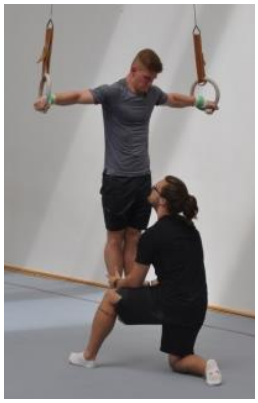
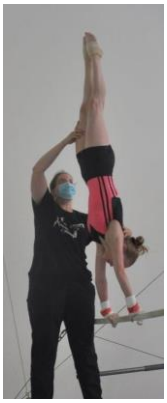
der Anleitung qualifizierter Trainerinnen und Trainer trainieren. In den drei Sommerwochen konnten dabei insgesamt 10 Turnerinnen und Turner mit dem Jubiläums-T-Shirt mit dem bronzefarbenen Aufdruck für die 5. Turncampteilnahme und 5 für die 7. Teilnahme seit 2013 ausgezeichnet werden. Iris Borowski (TSV Vordorf) und Josefine Reichstein (Freie Turnerschaft Eisenach) verbrachten sogar bereits ihre 10. Turncampwoche unter dem Dach des Landesturnverbandes Sachsen-Anhalt in Osterburg.

Die Turncampwochen 2021 starteten mit dem Check-In im Rondell vor der LSSO, es folgte die Begrüßung inklusive der Corona-Spezial-Regeln ebenso auf dem Außengelände wie der Rundgang rund um die Landesportschule bevor traditionell der Einstieg in das Trainingsprogramm in der Halle mit der ersten Erwärmung plus dem Turncamptest (Leistungsvoraussetzungen) und der Elementepräsentation an den Geräten startete, das, neben den im Vorfeld abgegebenen „Steckbriefen“, die Grundlage für die Einteilung der Trainingsgruppen bildete, so dass niemand über- oder unterfordert wurde und entsprechend seinem Leistungsstand trainieren konnte.

Unter der Woche begannen die Tage für die 6-25jährigen Turncamper*innen täglich mit dem morgendlichen Waldlauf oder verschiedenen Frühsportaktivitäten vor dem Frühstück. Es folgten je 3 Stunden Training am Vor- sowie am Nachmittag und abends noch das Sondertraining. Insgesamt trainierten einige Turnerinnen in Osterburg am Tag so viel wie sonst zu Hause in einer Woche – so z.B. auch Antonia Vollmann vom Haldenslebener SC, die bereits das zwölfte Jahr in Folge in Osterburg war, oder auch die anderen Teilnehmerinnen von dem Mansfelder TV, der SG Chemie Bitterfeld, dem SC Magdeburg, dem VfB Germania Halberstadt, der Union 1861 Schönebeck, dem PSV Dessau, der SG Spergau oder dem SV Lok Blankenburg, die in den drei Sommerwochen die Farben des Landesturnverbandes Sachsen-Anhalts vertraten.

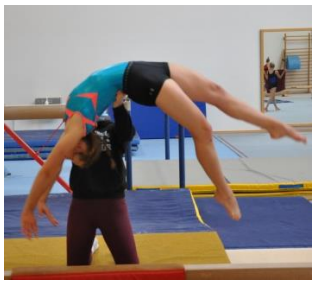
Zeitversetztes Training, Training teilweise in zwei Hallen, Abstand, Hand- und Fußdesinfektion bei jedem Gerätewechsel, Maskenpflicht in öffentlichen Gängen und in der Mensa sowie für Trainer bei der Hilfestellung, eine

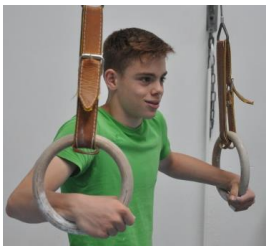
Strandhandtuchunterlage bei der Erwärmung und auch mal eine Erwärmung draußen, ein geteilter trainingsfreier Nachmittag, Turncampkino im Seminarraum anstatt der Schnitzelgrube, Corona-Tests bei der Anreise und in der Wochenmitte… all das gehörte dazu und wird als Besonderheit der 2020er und 2021er Turncamps in Erinnerung bleiben – aber egal – für die Turncampteilnehmer galt die Devise „Hauptsache wir können turnen“. So wird neben den Corona-Besonderheiten in den Köpfen der Teilnehmer und Trainer vor allem die Erinnerung an wieder gewonnene „Turn-Normalität“ vorherrschen, an die trainierten Elemente vom Rondat bis zum Doppelsalto, von der Kippe bis zu Riesenfelgen und Bückstechern oder vom Überschlag bis zu Tsukahara und Yurchenko sowie an eine schöne und erlebnisreiche Woche mit Turnerinnen und Turnern aus ganz Deutschland, denn während einige Turnerinnen und Turner bereits seit Mitte Mai/Anfang Juni wieder in der Turnhalle stehen durften, war es für andere Teilnehmer die erste intensive Trainingswoche nach der Corona-Zwangspause.

Die gemeinsame Woche in der Altmark wurde mit einem sportlichen Rahmenprogramm abgerundet – am trainingsfreien Nachmittag in der Wochenmitte mit dem Besuch des Biese-Fluss-Schwimmbads, dem traditionellen Eis essen im Osterburger Stadtzentrum sowie einem anschließenden Kinoabend, so dass alle mit neuen Kräften in den zweiten Teil der Trainingswoche starten konnten, die am Abschlussabend mit Grillen und dem großen Gelände- bzw. Chaosspiel beendet wurde, das gleichzeitig das Finale des olympischen Wochenwettbewerbs darstellte, für den unter der Woche Teams in verschiedenen „Sportarten“ gegeneinander angetreten waren. Während der zu den Olympischen Spiele in Tokio laufenden Turncamps wurde dank oft günstiger Übertragungszeiten zudem die ein oder andere Mittagspause genutzt, um im Seminarraum beim Livestream einen Blick auf die internationale Turnwelt zu werfen. Für das Barrenfinale von Lukas Dauser musste dann aber zum Daumendrücken das Training natürlich kurz unterbrochen werden um das sportliche Ereignis live mitverfolgen zu können☺.

Neben Turntechniken auf unterschiedlichem Niveau lernten die Turncamperinnen und Turncamper während dieser Woche auch, sich selbst und ihre Leistungen einzuschätzen, verbesserten bereits bekannte und erlernten neue Elemente, stellten sich vielfältigen Aufgabenstellungen und Herausforderungen, gingen an die eigenen Leistungsgrenzen und erzielten so kleine und größere Erfolge.





Die Trainingsergebnisse konnten zwar nicht im Rahmen der Abschlussshow am letzten Tag den Eltern in der Gerätturnhalle präsentiert werden, dennoch fanden die Turncampwochen einen stimmungsvollen, gemeinsamen Abschluss – dieses Mal Außenbereich des Fuchsbaus, der landessportschuleigenen Gaststätte, wo die Eltern bei meist schönem Sommerwetter das Abschlussshow-Video mit der „Gruppen-Choreographie“, das im Vorfeld aus vielen kleinen Teilvideos zusammengeschnitten wurde, betrachten konnten. Dazu bekamen alle Eltern und Teilnehmer einen Dropboxlink mit den Trainings- und Elementevideos der Woche, die im Normalfall auch Bestandteil der Abschlussshow gewesen wären. Am Ende erhielt jeder aus den Händen der diesjährigen Turncamp-Trainer aus Berlin, Hessen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Linköping (Schweden) sein Turncampbuch mit einem persönlichen Kommentar, zudem wurden die besten Turnerinnen und Turner in unterschiedlichen Bereichen ausgezeichnet.

Die Wiedersehensfreude der Turncamp-Stammgäste zu Beginn der Woche und die herzlichen Abschiede zeigten mehr als jegliche Beschreibung, was hier über die gemeinsame Arbeit an neuen Elementen gewachsen ist: die nachhaltige Begeisterung für die Sportart Turnen und eine tolle Gemeinschaft… in der gleich Pläne fürs kommende Jahr (oder den Herbst) geschmiedet wurden, denn die Termine sind bereits geplant… vielleicht ist es gerade die Mischung aus Sport, Spaß und den hervorragenden Bedingungen, die die LandesSportSchule Osterburg bietet, die viele Turncamp-Teilnehmer zu „Wiederholungstätern“ werden und neue hinzukommen lässt … so dass es auch 2022 wieder fünfmal heißen wird
– **Osterburg – wir kommen gerne wieder**!

Der große Dank gilt in diesem erneut besonderen Turncamp-Sommer allen Entscheidungsträgern in Sachsen-Anhalt, die nicht den einfachen Weg der Absage gegangen sind, sondern die Situation genau betrachtet und sinnvolle Entscheidungen im Sinne des Sports und der Teilnehmer getroffen haben, so dass es auch 2021 die Turncampwochen in der Altmark geben durfte. Wer die vielen glücklichen Gesichter vor Ort und die begeisterten und motivierten Turnerinnen und Turner in der Halle und beim „Drumherum“ gesehen hat, die in diesem Jahr eine Woche in Osterburg genossen haben, weiß warum☺.